

Pressemitteilung

Nr.: 363/2020

Potsdam, 7. August 2020

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

Twitter: https://twitter.com/MSGIV_BB

Mail: presse@msgiv.brandenburg.de

Zum Start der Testpflicht: Zusätzliches Personal für Corona-Teststelle im Flughafen Schönefeld

Zum Start der Testpflicht ist am letzten Ferienwochenende mit einer deutlich höheren Nachfrage an Corona-Tests am Flughafen Schönefeld zu rechnen. Auf Bitten des Interministeriellen Koordinierungsstabes „Corona“ der Landesregierung (IMKS) werden an diesem Wochenende deshalb Hilfsorganisationen aus Brandenburg und die Bundeswehr mit zusätzlichem Personal die Corona-Teststelle im Flughafen Schönefeld unterstützen. Das teilte Michael Ranft, IMKS-Leiter und Gesundheitsstaatssekretär, heute in Potsdam mit.

Bereits seit Donnerstag (06.08.) steht am Flughafen Schönefeld für Passagiere aus Risikogebieten, die sich auf das Corona-Virus testen lassen wollen, mehr Platz zur Verfügung. Die Corona-Teststelle ist vom Terminal L ins Terminal M umgezogen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Charité und Vivantes führen dort täglich zwischen 8 und 21 Uhr die Tests in einem rund 1.300 Quadratmeter großen Bereich durch.

Nach einer Anordnung des Bundesgesundheitsministeriums ist ab diesem Samstag (08.08.) für alle Personen, die aus einem Risikogebiet nach Deutschland einreisen, ein Test auf das Coronavirus SARS-CoV-2 verpflichtend. Solange kein negatives Testergebnis vorliegt, müssen sich Einreisende aus Risikogebieten in Quarantäne begeben.

Ist der Test positiv, ist in jedem Fall eine zweiwöchige Quarantäne notwendig. In diesem Fall wird auch das zuständige Gesundheitsamt informiert. Ist der Test negativ, kann es aber dennoch sein, dass innerhalb der Inkubationszeit des Coronavirus eine Erkrankung erfolgt. Daher sollten sich diese Personen in jedem Fall bis 14 Tage nach ihrer Einreise auch weiterhin beobachten und bei Symptomen das zuständige Gesundheitsamt kontaktieren.

